

während sie nur halb so geschäftig waren wie die Nachbarkleute. Wo es galt, etwas zuwege zu bringen, wodurch sie sich in der Faulheit stärken konnten, da waren sie darüber aus. Noch in ihren alten Tagen fingen sie an, mitten in der Straße zu graben und zu wühlen, daß die Nachbarn neugierig über die Pünne schauten und sich die Köpfe zerbrachen über das neue Beginnen. Mit der Zeit aber erhob sich daselbst ein schöner Brunnen, und das Rätsel war gelöst. Sie und ihre Frauen waren zu stolz und zu träge, um das Wasser vom Flusse heraufzuschleppen; deshalb also war es, daß der Brunnen gegraben wurde. Das war ihr letzter Streich; aber er sah ihnen ganz ähnlich.

Fragt aber jetzt einer nach der Straße, wo die sieben Tagediebe gewohnt haben, der komme nach der „Faulenstraße“ in Bremen. Die schönen Linden sind verschwunden. Der Brunnen aber steht noch gerade mitten in der Straße.

Nach Fr. Wagemfeld.

Es eilen die Zeiten; die Sanduhr verrinnt;
das Leben, es schwindet im Fluge dahin,
und nur für den Fleißigen bringt es Gewinn.

17. Bauer Rückwärts.

1. Es war ein Bauer, bei dem ging's den Krebsgang von Jahr zu Jahr mehr. Sein Vieh fiel Stück für Stück; seine Acker trugen nicht die Hälfte von dem ein, was sie tragen mußten, und die Ellbogen fingen bereits an, durch das Wams zu sehen, während der Gerichtsvollzieher fast wöchentlich zum Fenster hinein sah und höflich grüßend sprach: „Es tut mir leid, Herr Rückwärts, Euch belästigen zu müssen; aber ich muß meine Schuldigkeit tun.“ Ihre Schuldigkeit mit Bitten und Raten und Helfen hatten auch bereits die Hausfreunde getan; aber einer nach dem andern war mit der Erklärung daheim geblieben: „Dem Rückwärts ist nicht mehr zu helfen.“ Da war aber einer, der hatte das Herz auf dem rechten Fleck. Wie der mit dem Rückwärts einmal hinter dem Glase saß, brachte er wie durch Zufall die Rede auf die Spazzen und erzählte von diesem Geflügel dies oder das, wie gar erstaunlich sie sich mehrten, wie sie schlau und gefräßig wären, und der Rückwärts nickte dazu und meinte, seine Weizenäcker trügen seit lange nicht mehr so gut; zweifelsohne wäre der Spazzenfraß immer daran schuld.

2. Der Hausfreund ließ es dahingestellt und fuhr fort: „Aber, Nachbar, habt Ihr denn schon einen weißen Spaz gesehen?“ „Nein,“ gab der Rückwärts zur Antwort; „die hier herumfliegen, sind alle grau.“ „Glaub's wohl,“ sagte darauf der Nachbar; „mit dem weißen Spaz hat es sein eigen Bewenden. Alle Jahre kommt nur einer zur Welt, und weil er gar absonderlich ist, so beißen ihn die anderen, und er muß sein Futter suchen am frühen Morgen und dann wieder zu Neste gehen.“ „Das wäre!“ sagte Rückwärts, „den muß ich sehen, und ge-lingt's, da fang' ich ihn auch.“